

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 88 (1994)
Heft: 6

Artikel: "In der Welt habt ihr Angst oder seid getrost, ich habe die Welt überwunden"
Autor: Walss, Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-143840>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nugtuung, als er nach Zürich-Friesenberg gewählt wurde. Freilich nicht ohne Vorbehalte gegenüber diesem «*Risikopfarrer*», wie einer ihn bei der Vorstellung vor versammelter Kirchgemeinde zu nennen beliebte. Als ob nicht jeder Pfarrer ein «*Risikopfarrer*» sein müsste, als ob es etwas Riskanteres gäbe als das Charisma des wirklich Berufenen! Neben seinem neuen Pfarramt half Peter bei der Gestaltung der politischen Abendgottesdienste in Zürich mit und beteiligte sich an Projekten für «Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung», insbesondere an «*Kairos Europa*».

Vor zwei Jahren ist die tödliche Krankheit in dieses ebenso engagierte wie sensible, darum auch verletzbare Leben eingebrochen. Der Knochenkrebs wucherte unaufhaltsam. Eine Operation sollte ihn entfernen, ein künstliches Becken und Hüftgelenk wurden eingesetzt. Die «*Gebete auf dem Rücken liegend*» verdichten die Gottes- und Menschenerfahrung des Leidenden, Suchenden, Betenden, Fluchenden, Lobpreisenden, Lachenden. Sie «geben den Schmerzen Sinn», erinnern an die Anfechtung für einen, der «in der Amtskirche» – «immer an ihrem Rande» – tätig war, und verarbeiten die biographischen Ursachen der Krankheit. Da ist wiederholt von «*Seebach*» die Rede, vom «Einbruch in mein Selbstwertgefühl», von der zu wenig muti-

gen Auseinandersetzung mit «der verlogenen kleinen Gruppe, die als Retter der Gemeinde auftrat», aber auch vom «Fest der Menschlichkeit» am Tag der Wegwahl.

Lieber Peter, Dein Weg ist nicht wirklich am Ende, denn er ist verbindlich geworden für andere. Er führt zu einer *prophetischen Kirche*, die sich nicht scheut, zwischen Unterdrückten und Unterdrückenden zu unterscheiden, Fremde «gegenüber einer Staatsmaschinerie» zu schützen, die, wie Du sagtest, «jede Menschlichkeit vergessen hat» (NW 1986, S. 218), und das rassistische Apartheiddenken auch in der Schweiz zum Status confessionis, d.h. zu einer Frage von Leben und Tod für den christlichen Glauben, zu erklären. Mit uns würdest Du das Referendum gegen die unsäglichen «Zwangsmassnahmen im Ausländerrecht» ergreifen. Denn schon beim letzten Referendumskampf gegen eine der vielen, immer unmenschlicher werdenden Asylgesetzrevisionen sagtest Du: «Was mich betrifft, muss ich zunächst mindestens die Gesetze bekämpfen, die ich als unwürdig empfinde. Ich habe dann auch mehr moralische Kraft, schlechte Gesetze zu übertreten» (NW 1986, S. 222). Ein Nachruf für Dich darf, nein muss hier konkret werden, so konkret, wie es Deine Verkündigung stets gewesen ist.

Willy Spieler

«*In der Welt habt ihr Angst
aber seid getrost,
ich habe die Welt überwunden*»
so die Zürcher Bibel – oder:
*In der Welt steht ihr unter Druck
aber wagt etwas
seid dreist, fürchtet euch nicht,
habt Selbstvertrauen, habt Kühnheit,
seid verwegen, keck und frech,
denn ich, Jesus, mit Gottes Logik,
habe die Stimmenmehrheit in der Welt
ich habe die Welt besiegt.*

(Peter Walss, *Gebete auf dem Rücken liegend*, Zürich 1993, S. 24)